

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für



Hagen und Umgegend

Hagener Generalanzeiger

mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Feiertage

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-

Wöchentliche Beilage: Hagener Bunte Blätter

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt

Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Anzeigenpreis für die Lebensgepaltene Seite
15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeits-
markt 10 Pfennig, im Realienmarkt die Ge-
seite 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Alle
Beilagenpreise werden für je laufende Seite
6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustoßt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallversicherung von 300 Mark nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 304.

Montag, den 30. Dezember 1907.

43. Jahrgang

Erstes Blatt.

An der Wende des Jahres

richten wir an unsere Leser die Bitte, sich den regelmäßigen Weiterbezug des Westfälischen Tageblattes, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend durch rechtzeitige Erneuerung des Abonnements für das erste Quartal 1908 zu sichern. Den mit Beginn des neuen Jahres hinzukommenden Abonnenten stellen wir schon von heute ab unser Blatt kostenlos zu.

Witten in schweren inneren Kämpfen, wie sie das deutsche Reich seit Jahren nicht zu befehen hatte, mitten in der Entscheidung, ob es dem Liberalismus gelingen wird, sich bauernd einen Einfluss auf die Leitung unserer Politik zu sichern, und inmitten der mannigfachen Konflikte und hochwichtigen Ereignisse, die das Ausland betreffen, gehen wir jetzt hinein in ein neues Jahr. In solchen, die Signatur politischer Bedeutung tragenden Zeiten, kann der Staatsbürger eine Zeitung nicht entbehren, die an Parterreplätzen nicht abhandelt, ohne Reiztreue klar und entschieden zu den Fragen des Tages Stellung nimmt, im Kampf der Meinungen rückhaltlos für das Gerechtige und Wahre eintritt und schnell und zuverlässig über alle bedeutenden Vorkommnisse des In- und Auslandes unterrichtet. Bietet sie das.

Westfälische Tageblatt General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

dem Leser täglich ein umfassendes Bild des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, so erhält er durch unser Blatt namentlich auch ein Ereignisbild aller die Definitivität interessierenden Vorgänge in der engeren westfälischen Heimat: kleine und ausgiebige Berichterstattung über das lebhaft pulsierende soziale Leben und Treiben, populäre gehaltenen Artikel über die interessantesten kommunalpolitischen Fragen, bessere Streifzüge des Hagener Wochenplauders, umfassende Berichterstattung aus allen Städten und Orten der Umgegend, Westfalens und der angrenzenden Landesteile, Flugs von Kunst und Wissenschaft und namentlich Förderung des in den letzten Jahren so außerordentlich im Aufschwung begriffenen Kultur- und Kunstlebens der Stadt Hagen.

Außer dem reichhaltigen Unterhaltungsstoff, den wir im Feuilleton und „Aus aller Welt“ bringen, dient zur Erhaltung in den Museen, den teils die, vier Seiten umfassende Beilage „Feiertage“, in der außer spannenden Romanen aus den Federn erprobter Autoren viele novelistische und nützliche Beiträge erscheinen; die Wochenbeilage: „Für unsere Frauen“, die eine Reihe anregenden Unterhaltungs- und Belehrungsstoffe bietet; „Für unsere Kleinen“, in der manche Anleitung zur Kunst des Gebotens wird und die „Hagener Bunte Blätter“, die dem Humor und Satire gewidmet ist.

Trotz dieser Reichhaltigkeit wird unser Blatt bezüglich seiner Billigkeit — es

kostet pro Monat nur 55 Pfg.

frei ins Haus, und mit „Hagener Bunte Blätter“ 10 Pfg. mehr — von keinem anderen Blatt seines Verbreitungsbezirks erreicht.

Wer sich daher den Bezug einer vielseitigen Tageszeitung größtmöglichen Stills sichern will, der bestelle schon heute das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend. Bestellungen nehmen jederzeit unsere Geschäftsstelle Goldbergstraße 17-21, unsere Filial-Expeditionen und alle Zeitungsdrucker, sowie ferner auch die Buchhandlungen und Briefträger entgegen.

Verlag des Westfälischen Tageblattes
General-Anzeiger für Hagen u. Umgegend.

Zur Krisis im Flottenverein.

Kein Tag ohne Rundgebungen aus dem Flottenverein für und gegen General Reim, so daß, wenn man alle zusammenfaßt, der bedauerliche Eindruck einer vollkommenen Desorganisation dieser so wertvollen und patriotischen Vereinigung entsteht. Dabei die thüringischen Landesverbände, wie gemeldet, in Weimar dem Präsidium eine Vertrauensfragestellung veranlassen, so protestiert hiergegen in einem offenen Brief an den Vorsitzenden des amthaltischen Landesauschusses der bekannte Generaldirektor Dr. Ing. W. v. Döschel in Dessau, eine Autorität in technischen Kreisen und einer der Mitbegründer des Deutschen Flottenvereins. Herr v. Döschel konstatiert, daß sich der Widerspruch weiter Kreise nicht gegen den Präsidenten führen zu lassen, sondern lediglich gegen die Wahl des Generalmajors Reim zum geschäftsführenden Vorsitzenden richtet, die „sachlich, tatlich und politisch“ ein schwerer Fehler gewesen sei. Dann fährt Herr v. Döschel fort:

Wenn die Weimarer Resolution ihr Bedauern ausdrückt, daß Angriffe auf das Präsidium geeignet seien, „das Ansehen des Deutschen Reichs im Ausland zu schädigen“, so möchte ich kaum eine Mahnung, die dieses Ansehen mehr zu schädigen vermöchte, als eine solche, die Bannern, Bannern und andere, die dem Flottenverein heranstreift. Und wenn die Wahl des Generalmajors Reim, den Vertreter des Deutschen Flottenvereins als größte nationale Volkseigenung gewahrt haben soll, so wird meines Erachtens durch ein solches Vorgehen, wie schon von anderer Seite mit Recht hervorgehoben, nur die „Mainlinie“ wieder von neuem angedeutet, also das Gegenteil einer „nationalen“ Bewegung. Und wenn endlich „der deutsche Mannesstolz“, die „mannhafte Haltung“ und „der deutsche Mannesmut“ in jener Resolution für die Wahl des Präsidiums in Anspruch genommen werden, so halte ich mich für billiger, wenn man Reim für höher, der auch gegen populäre Unterwürfigen zu schwimmen mag und den gleichen Mannesstolz anderer nicht zwingt, aus dem Verein auszuscheiden.

Zum Schluß wünscht Herr v. Döschel, daß die Wahl eines anderen geschäftsführenden Vorsitzenden zum gleichzeitiger wohlverdienter Ehrung des Generalmajors Reim für seine großen und aufopfernden Verdienste um den Flottenverein. Man kann also nicht sagen, daß Herr v. Döschel ein persönlicher Gegner des General Reim wäre. Es ist klar, er sowohl wie viele andere suchen in dem Streite zu vermitteln. Andererseits stellen sich große Verbände bedingungslos auf die Seite des Präsidiums. So nahm die zweitgrößte Unterorganisation, der Westfälische Provinz-Verband des Deutschen Flottenvereins, in seiner zu Dortmund abgehaltenen Sitzung folgende Resolution an:

„Der Hauptauschuss hat mit außerordentlichem Bedauern von dem Verlust des bayerischen Landesverbandes Kenntnis genommen, dem Präsidium bei der Ausführung seiner ihm fahrungsgemäß zugehenden Rechte in den Weg zu treten. Das Gelingen dieses Versuches würde nichts mehr und nichts weniger bedeuten, als die Entwertung der Majorität durch die verhältnismäßig geringfügige Minorität, Entmündigung des Präsidiums und der übrigen Landes- und Provinzialverbände zugunsten des bayerischen Landesverbandes, der, so sehr auch auf seine Wirksamkeit im Deutschen Flottenverein Gewicht gelegt wird, seiner Wirksamkeit nach doch nur etwa 8 Prozent des Deutschen Flottenvereins ausmacht. Andererseits hätte dem Hauptauschuss das ebenso wirkungsvolle und unerwünschte wie tatkräftige und wirkungsvolle Bemühen des Präsidiums und die Stellung des Vereins und die Wehrhaftmachung Deutschlands zur See seit Jahren mit patriotischer Freude, Eifer und Genutuna erfüllt. Gegenüber den Anforderungen, deren Objekt das Präsidium besonders in der letzten Zeit trotz seines untadelhaften vorreichten Verhaltens geworden ist, glaubt der Hauptauschuss mit der offenen Anerkennung der großen Verdienste des Präsidiums, des geschäftsführenden Vorsitzenden sowie des gesamten Präsidiums nicht länger zurückhalten zu dürfen und irdisch hiermit sein volles und uneingeschränktes Vertrauen aus.“

Ebenso hat eine in Frankfurt a. Main tagende Versammlung von Vertretern des Deutschen Flottenvereins beschlossen, an den Präsidenten des Deutschen Flottenvereins, Fürsten Salim-Fürst, folgendes Telegramm zu senden:

Die am 28. Dezember in Frankfurt a. M. versammelte Vertreter des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins von Frankfurt a. M., Hessen, Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, sowie von neun Distrikten der bayerischen Pfalz sprechen durch den Durchlaucht Dank und volle Anerkennung für die leistungsfähige Haltung des Präsidiums aus und versichern unentwegt Vertrauen für die Zukunft.

Damit scheint der Ausgang der Kaiserliche Tagung zu Gunsten des General Reim gesichert zu sein. Daran wird auch wohl der Beschluß des Delegiertenkongresses des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins, der am gestrigen Sonntag in München tagte, nichts zu ändern vermögen.

In dieser Versammlung erstattete der Vorsitzende Bericht über die bekannten Vorgänge, welche den Prinzen Ruprecht veranlassen, das Protektorat über den Landesverband niederzulegen und im Anschluß daran auch den Rücktritt des genannten Ausschusses des bayerischen Landesverbandes zur Folge hatten. Auf einstimmigen Wunsch der Versammlung erklärte sich der Ausschuss bereit, die Geschäfte bis zu einer neuen Delegiertenversammlung des Landesverbandes weiterzuführen, welche nach der in Kassel bevorstehenden Tagung des deutschen Flottenvereins in München abgehalten werden soll. An den Prinzen Ruprecht wurde folgendes Telegramm abgeleitet:

Die Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins dankt für die kaiserliche Hoheit über die nationalsten Bestrebungen. Sie erkennt in dem mannhaften Auftreten Eurer Kaiserlichen Hoheit eine tatkräftige Hilfe zur Aufrechterhaltung der vom bayerischen Landesverband seit seinem Bestehen vertretenen Grundsätze, die das Wohl des Flottenvereins und unseres lieben Vaterlandes zum Ziele haben.

Vom Prinzen Ruprecht lief darauf folgende Antwort ein:

Der Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins spreche ich meinen Dank aus für die mir heute zugegangene Rundgebung, die mich erkennen läßt, daß der bayerische Landesverband unentwegt feilt an den Leitern von ihm zum Wohle des Vaterlandes und der Flottenfache vertretenen Grundsätzen.

Im Laufe einer längeren Diskussion wurde von allen Seiten betont, daß der Rücktritt des General Reim als geschäftsführender Vorsitzender die unerlässliche Bedingung für die dringend gewünschte geordnete Weiterarbeit sei. Vereinzelt weitergehende Wünsche, daß auch Fürst Salim vom Vorsteher zurücktreten möge oder daß gleichzeitig mit General Reim auch beide Vorsitzenden des bayerischen Landesverbandes ihr Amt niederlegen möchten, stießen auf allgemeinen Widerspruch. Überleitnam von Spies und Reichsrat Freiherr von Würzburg wiesen mit großem Nachdruck die Anschauung zurück, als ob der Vorstand des bayerischen Landesverbandes von der Zentrumspartei abhängig sei. Im ganzen Ausschuss befand sich kein Mitglied der Zentrumspartei, die Mehrheit der Ausschussmitglieder seien Protestanten. Der Ausschuss halte fest an dem Grundgedanken, daß der Verein keine parteipolitischen Zwecke verfolgen und daher auch keine Wahlagitator treiben dürfe. General von Sauer warde sich gegen die Behauptung, daß Prinz Ruprecht über die Vorgänge im Flottenverein falsch oder einseitig informiert sei. Das sei schon durch sein freundschaftliches Verhältnis zum Prinzen Heinrich von Preußen ausgeschlossen.

Am Schluß der Diskussion, welche nahezu vier Stunden dauerte, wurde einstimmig beschlossen, daß der Landesverband Vertreter zur Tagung des Flottenvereins nach Kassel schicken solle. Diese Vertreter sollen dahin wirken, daß an den Beschlüssen der letzten Flottenvereinstagung in Köln, wo der Friede zwischen der Zentralleitung und dem bayerischen Landesverband geschlossen wurde, festgehalten werde, und daß General Reim sein Amt als geschäftsführender Vorsitzender niederlege.

Eine Illustration zur Reform des Vereinsgesetzes.

Die am Samstag abgehaltene Hauptversammlung des Allgemeinen Knappschaftsvereins in Bochum, über deren materielle Verhandlungen wir in dem 2. Blatt veröffentlichten Sonderartikel: Der Kampf um die Knappschaftsreform im Ruhrrevier berichteten, begann mit einem interessanten Zwischenbericht, der die Handhabung der Vereinsgesetze und die Notwendigkeit der Reform unseres Vereinsrechts drastisch illustrierte. Zu veranschaulichen ist, daß im Zwischenfall sich ereignete in Gegenwart des Geheimen Oberbergrates und Vortragenden Rates im Ministerium, Steinbrink, und in Gegenwart der Vertreter des Oberbergamtes. Dieser Bericht lautet wie folgt:

Der Vorsitzende, Geheimrat Weidmann (Nachen), äußerte nach Eröffnung der Versammlung: Zum ersten Male sehe ich hier einen Vertreter der öffentlichen Macht. (Zu einem anwesenden Polizeibeamten gewandt): Wir haben Sie nicht eingeladen. Darf ich Sie bitten, zu sagen, was Sie hierher geführt hat? Der Polizeibeamte erwiderte: Ich bin von meiner vorgesetzten Behörde zur Überwachung hergelangt worden. Der Vorsitzende: Hier findet keine öffentliche Versammlung statt. Sie trifft die Veranstaltung, wenn Sie bleiben. Der Polizeibeamte erwiderte: Nennen Sie mir Ihren Namen, und ich werde mich entfernen und meiner vorgesetzten Behörde Bericht erstatten. Der Vorsitzende nennt seinen Namen, und der Polizeibeamte verläßt das Versammlungssaal.

Nach kurzer Zeit erscheint der Polizeibeamte wieder und schreibt einige Male im Saale auf und ab. Geheimrat Weidmann: Die bewaffnete Macht hat sich wieder eingebracht. (Heiterkeit. Der Polizeibeamte will eine Entgegnung machen.) Ich bin hier der Kaiser, ich habe hier zu sprechen. Ich fordere Sie auf, das Lokal zu verlassen. Eine öffentliche Versammlung findet hier nicht statt. Der Polizeibeamte hat inzwischen dem Vorstandsstück gegenüber Platz genommen und macht keine Anstalten zum Verlassen des Saales. Vorsitzender: Ich fordere Sie zum zweiten Male auf, das Lokal zu verlassen. Der Polizeibeamte erklärt, er wolle sich das Lokal zu verlassen. Es würden hier öffentliche Angelegenheiten verhandelt. Vorsitzender: Ich fordere Sie zum dritten Male auf. Der Polizeibeamte bleibt ruhig sitzen; als von einzelnen Stellen im Saale Getöse und hörsamer Lärm zu hören sind, erhebt sich der Polizeibeamte und ruft in den Saal: Wenn das so weiter geht, mache ich von meiner Pflicht Gebrauch und löse die Versammlung auf. Ausdrücke härmlicher Heiterkeit waren die Antwort. Der Vorsitzende erklärte noch: Nun Sie, was Sie wollen, und wir tun, was wir wollen. Sie haben sich geweigert, das Lokal zu verlassen, die Folgen werden sich finden. Der Polizeibeamte blieb ruhig sitzen, und die Verhandlungen nahmen ihren Fortgang. Als diese ihrem Ende entgegengingen, wurde dem Beamten von einem Boten ein Brief überreicht.

Nach dessen Lektüre packte er seine Akten zusammen und verließ das Lokal.

Der Vorsitzende erklärte dazu: Der Vertreter der bewaffneten Macht hat sich wieder entfernt. Ich hatte inzwischen mündlich Beschwerde führen lassen, die hat nichts gebruchtet. An den Regierungspräsidenten habe ich dringend telegraphiert, daß mir polizeilich überwacht werden, und ihn gebeten, diese Überwachung als ungeheuerlich aufzuheben. Da der Vertreter der bewaffneten Macht sich entfernt hat, scheint es schon gebruchtet zu haben. Hoffentlich sind Sie damit einverstanden, daß wir uns diesen Eingriff nicht gefallen lassen und energische Beschwerde dagegen erheben.

Die Versammlung befandete durch lebhaften Zustimmung ihr Einverständnis mit dem Vorstoß des Vorsitzenden. Es wird interessant sein, die Gründe kennen zu lernen, die den Vorgesetzten des Polizeibeamten zu seinem durch keine Behimmung des Vereinsgesetzes zu rechtfertigenden Verhalten veranlassen.

Tagesrundschau.

* Hagen, 30. Dezember.

Die Nachrichten über Frühjahrs-Reisen des Kaisers ins Ausland werden halbamtlich als bloße Gerüchte bezeichnet.

Die Verhandlungen des Allgemeinen Knappschaftsvereins in Bochum über das neue Statut sind gescheitert.

Am bayerischen Landtag ist infolge der Erschießung des Studenten Mischel eine Interpellation über das Münchener Polizeiwesen eingebracht worden.

Geheimrat Dr. Dingeldey, der Vizepräsident des Reichstags, ist in der Nacht zum Sonntag gestorben.

Eine sächsische Studienkommission mit dem Vizepräsidenten des Verfassungsausschusses an der Spitze ist zu längerem Aufenthalt nach Deutschland gereist.

Zur Gleichberechtigung der höheren Lehranstalten.

An den Kultusminister haben die Vorstände der Vereine für Schulreform, zur Förderung des lateinischen höheren Schulwesens, der allgemeine deutsche Realchulmännerverein, der Verein deutscher Ingenieure und der Verein deutscher Chemiker eine Eingabe gerichtet, die die vollständige Durchführung der Gleichberechtigung der drei höheren Schulgattungen, des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Realchulschule, anstrebt. Die Eingabe verlangt eine härtere Berücksichtigung der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen auf die Weise, daß an den Humananwaltschaften, soweit sie nicht in Reformanstalten umgewandelt werden können, Nebenklassen ohne arithmetischen Sprachunterricht eingerichtet werden, die bei anstehender Schülerzahl bis zur Oberprima einschließen, also bis zur Reifeprüfung, fortzuführen sind. Bei Neugründungen höherer Schulen, falls in einem Ort nur eine einzige Anstalt bestehen kann, sollen nur Realchulen genehmigt werden, denen im Oberbau Reformklassen anzuschließen sind, so daß dann eine Realchule, ein Reformgymnasium oder ein Reform-Realgymnasium durch eine und dieselbe Anstalt geschaffen wäre. Neue Oberrealschulen und Reformchulen sollten in planmäßiger örtlicher Verteilung in jeder Provinz, soweit sie nicht schon vorhanden sind, eingerichtet werden, um die Schüler aus Realchulen und Reformchulen, aus anderen kleinen Orten oder aus anderen Staatsanwaltschaften aufnehmen zu können. An der Begründung der Eingabe wird ausserdem betont, daß die Gleichberechtigung bisher infolge nicht vollkommener, als zwar das Studium des höheren Lehrjahrs, der Rechtswissenschaft und der Medizin der Realchulanten freieszen ist, die Theologie aber den Humananwaltschaften vorbehalten bleibt. Realchulanten müssen eine altchristliche Erziehungsaufnahme absolvieren, wenn sie Theologie studieren wollen und sogar die Realanwaltschaften eine nochmalige Vereinfachung. Von Humananwaltschaften dagegen verlangt man keinerlei Nachprüfungen, wenn sie a. B. neuere Sprachen oder Naturwissenschaften studieren wollen. Das ist eine Zurücksetzung der Realchulanten. Es kommt, daß das Gymnasium historisch für weite Kreise Anwaltschaften geliebt ist, weil eben von alterer Humananwaltschaften überwiegend bestehen, während es an höheren Realchulen immer mehr fehlt. In 187 Städten Preußens besteht als einzige Anstalt das alte Gymnasium. Wer also die Reifeprüfung bestehen will, muß dort diese Schulgattung durchmachen, gleichviel ob er sich später etwa der Chemie oder der Technik zuwenden will.

Diesen Minderheiten will die Eingabe auf dem vorgeschlagenen Wege abhelfen.

Das Gnadenvierteljahr der Beamten.

Als Folge des preussischen Pensionsgesetzes vom 27. Mai 1897 ist dem Herrnhäuser ein Gelebensurteil über die Zahlung der Beamtenbezahlung und des Gnadenvierteljahrs ergangen, dessen wichtigste Bestimmungen folgende sind:

Die unmittelbaren Staatsbeamten erhalten ihre Bezahlung vierteljährlich im voraus. Hinterläßt ein unmittelbarer Staatsbeamter eine Witwe oder einen Hinterbliebenen, so wird die volle Bezahlung des Verstorbenen noch für die auf den Sterbemonat folgenden drei Monate (Gnadenvierteljahr) unter Anrechnung der vor dem Tode fällig gewordenen Bezahlungsteile gewährt. An wen das Gnadenvierteljahr zu gewähren ist, bestimmt der Verwaltungsausschuss.

Hinterbliebenen nicht einkommender Beamten, die zur Bezahlung eines dauernden Bedürfnisses,

Wegen Vornahme der Inventur-Arbeiten ist unser Geschäftshaus

Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Januar 1908 geschlossen.

Sinn & Co., Hagen.

CARL SCHMITT

Hagen i. W.

PIANOS
FLÜGEL
HARMONIUMS

Alleinvertreib folgender erstklassiger Fabrikate:

Blüthner, Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Berdux, Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Leopold von Bayern.
Mand, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Schliemann, Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Winkelmann, Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.
Günther & Söhne, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Württemberg. Und andere.

Man vergleiche Preise, Qualität und Bedingungen.

mit nur ersten Preisen prämierte Fabrikate liefere schon gegen monatliche Raten von 15 bis 20 Mark ohne Anzahlung und ohne Preiserhöhung.

Auch neue Pianos werden vermietet und wird gezahlte Miete bei Kauf in Anrechnung gebracht.

Kataloge gratis und franko.

Meine Preistafel

gültig bis Ende 1907, Dienstag abends 10 Uhr.

Unverändert an Richtigkeit, unbeeinträchtigt an Qualität sind:

1. Rindfleisch in Stücken per Pfd. 1.10, 1.15, 1.20, 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.80, 1.85, 1.90, 1.95, 2.00, 2.05, 2.10, 2.15, 2.20, 2.25, 2.30, 2.35, 2.40, 2.45, 2.50, 2.55, 2.60, 2.65, 2.70, 2.75, 2.80, 2.85, 2.90, 2.95, 3.00, 3.05, 3.10, 3.15, 3.20, 3.25, 3.30, 3.35, 3.40, 3.45, 3.50, 3.55, 3.60, 3.65, 3.70, 3.75, 3.80, 3.85, 3.90, 3.95, 4.00, 4.05, 4.10, 4.15, 4.20, 4.25, 4.30, 4.35, 4.40, 4.45, 4.50, 4.55, 4.60, 4.65, 4.70, 4.75, 4.80, 4.85, 4.90, 4.95, 5.00, 5.05, 5.10, 5.15, 5.20, 5.25, 5.30, 5.35, 5.40, 5.45, 5.50, 5.55, 5.60, 5.65, 5.70, 5.75, 5.80, 5.85, 5.90, 5.95, 6.00, 6.05, 6.10, 6.15, 6.20, 6.25, 6.30, 6.35, 6.40, 6.45, 6.50, 6.55, 6.60, 6.65, 6.70, 6.75, 6.80, 6.85, 6.90, 6.95, 7.00, 7.05, 7.10, 7.15, 7.20, 7.25, 7.30, 7.35, 7.40, 7.45, 7.50, 7.55, 7.60, 7.65, 7.70, 7.75, 7.80, 7.85, 7.90, 7.95, 8.00, 8.05, 8.10, 8.15, 8.20, 8.25, 8.30, 8.35, 8.40, 8.45, 8.50, 8.55, 8.60, 8.65, 8.70, 8.75, 8.80, 8.85, 8.90, 8.95, 9.00, 9.05, 9.10, 9.15, 9.20, 9.25, 9.30, 9.35, 9.40, 9.45, 9.50, 9.55, 9.60, 9.65, 9.70, 9.75, 9.80, 9.85, 9.90, 9.95, 10.00, 10.05, 10.10, 10.15, 10.20, 10.25, 10.30, 10.35, 10.40, 10.45, 10.50, 10.55, 10.60, 10.65, 10.70, 10.75, 10.80, 10.85, 10.90, 10.95, 11.00, 11.05, 11.10, 11.15, 11.20, 11.25, 11.30, 11.35, 11.40, 11.45, 11.50, 11.55, 11.60, 11.65, 11.70, 11.75, 11.80, 11.85, 11.90, 11.95, 12.00, 12.05, 12.10, 12.15, 12.20, 12.25, 12.30, 12.35, 12.40, 12.45, 12.50, 12.55, 12.60, 12.65, 12.70, 12.75, 12.80, 12.85, 12.90, 12.95, 13.00, 13.05, 13.10, 13.15, 13.20, 13.25, 13.30, 13.35, 13.40, 13.45, 13.50, 13.55, 13.60, 13.65, 13.70, 13.75, 13.80, 13.85, 13.90, 13.95, 14.00, 14.05, 14.10, 14.15, 14.20, 14.25, 14.30, 14.35, 14.40, 14.45, 14.50, 14.55, 14.60, 14.65, 14.70, 14.75, 14.80, 14.85, 14.90, 14.95, 15.00, 15.05, 15.10, 15.15, 15.20, 15.25, 15.30, 15.35, 15.40, 15.45, 15.50, 15.55, 15.60, 15.65, 15.70, 15.75, 15.80, 15.85, 15.90, 15.95, 16.00, 16.05, 16.10, 16.15, 16.20, 16.25, 16.30, 16.35, 16.40, 16.45, 16.50, 16.55, 16.60, 16.65, 16.70, 16.75, 16.80, 16.85, 16.90, 16.95, 17.00, 17.05, 17.10, 17.15, 17.20, 17.25, 17.30, 17.35, 17.40, 17.45, 17.50, 17.55, 17.60, 17.65, 17.70, 17.75, 17.80, 17.85, 17.90, 17.95, 18.00, 18.05, 18.10, 18.15, 18.20, 18.25, 18.30, 18.35, 18.40, 18.45, 18.50, 18.55, 18.60, 18.65, 18.70, 18.75, 18.80, 18.85, 18.90, 18.95, 19.00, 19.05, 19.10, 19.15, 19.20, 19.25, 19.30, 19.35, 19.40, 19.45, 19.50, 19.55, 19.60, 19.65, 19.70, 19.75, 19.80, 19.85, 19.90, 19.95, 20.00, 20.05, 20.10, 20.15, 20.20, 20.25, 20.30, 20.35, 20.40, 20.45, 20.50, 20.55, 20.60, 20.65, 20.70, 20.75, 20.80, 20.85, 20.90, 20.95, 21.00, 21.05, 21.10, 21.15, 21.20, 21.25, 21.30, 21.35, 21.40, 21.45, 21.50, 21.55, 21.60, 21.65, 21.70, 21.75, 21.80, 21.85, 21.90, 21.95, 22.00, 22.05, 22.10, 22.15, 22.20, 22.25, 22.30, 22.35, 22.40, 22.45, 22.50, 22.55, 22.60, 22.65, 22.70, 22.75, 22.80, 22.85, 22.90, 22.95, 23.00, 23.05, 23.10, 23.15, 23.20, 23.25, 23.30, 23.35, 23.40, 23.45, 23.50, 23.55, 23.60, 23.65, 23.70, 23.75, 23.80, 23.85, 23.90, 23.95, 24.00, 24.05, 24.10, 24.15, 24.20, 24.25, 24.30, 24.35, 24.40, 24.45, 24.50, 24.55, 24.60, 24.65, 24.70, 24.75, 24.80, 24.85, 24.90, 24.95, 25.00, 25.05, 25.10, 25.15, 25.20, 25.25, 25.30, 25.35, 25.40, 25.45, 25.50, 25.55, 25.60, 25.65, 25.70, 25.75, 25.80, 25.85, 25.90, 25.95, 26.00, 26.05, 26.10, 26.15, 26.20, 26.25, 26.30, 26.35, 26.40, 26.45, 26.50, 26.55, 26.60, 26.65, 26.70, 26.75, 26.80, 26.85, 26.90, 26.95, 27.00, 27.05, 27.10, 27.15, 27.20, 27.25, 27.30, 27.35, 27.40, 27.45, 27.50, 27.55, 27.60, 27.65, 27.70, 27.75, 27.80, 27.85, 27.90, 27.95, 28.00, 28.05, 28.10, 28.15, 28.20, 28.25, 28.30, 28.35, 28.40, 28.45, 28.50, 28.55, 28.60, 28.65, 28.70, 28.75, 28.80, 28.85, 28.90, 28.95, 29.00, 29.05, 29.10, 29.15, 29.20, 29.25, 29.30, 29.35, 29.40, 29.45, 29.50, 29.55, 29.60, 29.65, 29.70, 29.75, 29.80, 29.85, 29.90, 29.95, 30.00, 30.05, 30.10, 30.15, 30.20, 30.25, 30.30, 30.35, 30.40, 30.45, 30.50, 30.55, 30.60, 30.65, 30.70, 30.75, 30.80, 30.85, 30.90, 30.95, 31.00, 31.05, 31.10, 31.15, 31.20, 31.25, 31.30, 31.35, 31.40, 31.45, 31.50, 31.55, 31.60, 31.65, 31.70, 31.75, 31.80, 31.85, 31.90, 31.95, 32.00, 32.05, 32.10, 32.15, 32.20, 32.25, 32.30, 32.35, 32.40, 32.45, 32.50, 32.55, 32.60, 32.65, 32.70, 32.75, 32.80, 32.85, 32.90, 32.95, 33.00, 33.05, 33.10, 33.15, 33.20, 33.25, 33.30, 33.35, 33.40, 33.45, 33.50, 33.55, 33.60, 33.65, 33.70, 33.75, 33.80, 33.85, 33.90, 33.95, 34.00, 34.05, 34.10, 34.15, 34.20, 34.25, 34.30, 34.35, 34.40, 34.45, 34.50, 34.55, 34.60, 34.65, 34.70, 34.75, 34.80, 34.85, 34.90, 34.95, 35.00, 35.05, 35.10, 35.15, 35.20, 35.25, 35.30, 35.35, 35.40, 35.45, 35.50, 35.55, 35.60, 35.65, 35.70, 35.75, 35.80, 35.85, 35.90, 35.95, 36.00, 36.05, 36.10, 36.15, 36.20, 36.25, 36.30, 36.35, 36.40, 36.45, 36.50, 36.55, 36.60, 36.65, 36.70, 36.75, 36.80, 36.85, 36.90, 36.95, 37.00, 37.05, 37.10, 37.15, 37.20, 37.25, 37.30, 37.35, 37.40, 37.45, 37.50, 37.55, 37.60, 37.65, 37.70, 37.75, 37.80, 37.85, 37.90, 37.95, 38.00, 38.05, 38.10, 38.15, 38.20, 38.25, 38.30, 38.35, 38.40, 38.45, 38.50, 38.55, 38.60, 38.65, 38.70, 38.75, 38.80, 38.85, 38.90, 38.95, 39.00, 39.05, 39.10, 39.15, 39.20, 39.25, 39.30, 39.35, 39.40, 39.45, 39.50, 39.55, 39.60, 39.65, 39.70, 39.75, 39.80, 39.85, 39.90, 39.95, 40.00, 40.05, 40.10, 40.15, 40.20, 40.25, 40.30, 40.35, 40.40, 40.45, 40.50, 40.55, 40.60, 40.65, 40.70, 40.75, 40.80, 40.85, 40.90, 40.95, 41.00, 41.05, 41.10, 41.15, 41.20, 41.25, 41.30, 41.35, 41.40, 41.45, 41.50, 41.55, 41.60, 41.65, 41.70, 41.75, 41.80, 41.85, 41.90, 41.95, 42.00, 42.05, 42.10, 42.15, 42.20, 42.25, 42.30, 42.35, 42.40, 42.45, 42.50, 42.55, 42.60, 42.65, 42.70, 42.75, 42.80, 42.85, 42.90, 42.95, 43.00, 43.05, 43.10, 43.15, 43.20, 43.25, 43.30, 43.35, 43.40, 43.45, 43.50, 43.55, 43.60, 43.65, 43.70, 43.75, 43.80, 43.85, 43.90, 43.95, 44.00, 44.05, 44.10, 44.15, 44.20, 44.25, 44.30, 44.35, 44.40, 44.45, 44.50, 44.55, 44.60, 44.65, 44.70, 44.75, 44.80, 44.85, 44.90, 44.95, 45.00, 45.05, 45.10, 45.15, 45.20, 45.25, 45.30, 45.35, 45.40, 45.45, 45.50, 45.55, 45.60, 45.65, 45.70, 45.75, 45.80, 45.85, 45.90, 45.95, 46.00, 46.05, 46.10, 46.15, 46.20, 46.25, 46.30, 46.35, 46.40, 46.45, 46.50, 46.55, 46.60, 46.65, 46.70, 46.75, 46.80, 46.85, 46.90, 46.95, 47.00, 47.05, 47.10, 47.15, 47.20, 47.25, 47.30, 47.35, 47.40, 47.45, 47.50, 47.55, 47.60, 47.65, 47.70, 47.75, 47.80, 47.85, 47.90, 47.95, 48.00, 48.05, 48.10, 48.15, 48.20, 48.25, 48.30, 48.35, 48.40, 48.45, 48.50, 48.55, 48.60, 48.65, 48.70, 48.75, 48.80, 48.85, 48.90, 48.95, 49.00, 49.05, 49.10, 49.15, 49.20, 49.25, 49.30, 49.35, 49.40, 49.45, 49.50, 49.55, 49.60, 49.65, 49.70, 49.75, 49.80, 49.85, 49.90, 49.95, 50.00, 50.05, 50.10, 50.15, 50.20, 50.25, 50.30, 50.35, 50.40, 50.45, 50.50, 50.55, 50.60, 50.65, 50.70, 50.75, 50.80, 50.85, 50.90, 50.95, 51.00, 51.05, 51.10, 51.15, 51.20, 51.25, 51.30, 51.35, 51.40, 51.45, 51.50, 51.55, 51.60, 51.65, 51.70, 51.75, 51.80, 51.85, 51.90, 51.95, 52.00, 52.05, 52.10, 52.15, 52.20, 52.25, 52.30, 52.35, 52.40, 52.45, 52.50, 52.55, 52.60, 52.65, 52.70, 52.75, 52.80, 52.85, 52.90, 52.95, 53.00, 53.05, 53.10, 53.15, 53.20, 53.25, 53.30, 53.35, 53.40, 53.45, 53.50, 53.55, 53.60, 53.65, 53.70, 53.75, 53.80, 53.85, 53.90, 53.95, 54.00, 54.05, 54.10, 54.15, 54.20, 54.25, 54.30, 54.35, 54.40, 54.45, 54.50, 54.55, 54.60, 54.65, 54.70, 54.75, 54.80, 54.85, 54.90, 54.95, 55.00, 55.05, 55.10, 55.15, 55.20, 55.25, 55.30, 55.35, 55.40, 55.45, 55.50, 55.55, 55.60, 55.65, 55.70, 55.75, 55.80, 55.85, 55.90, 55.95, 56.00, 56.05, 56.10, 56.15, 56.20, 56.25, 56.30, 56.35, 56.40, 56.45, 56.50, 56.55, 56.60, 56.65, 56.70, 56.75, 56.80, 56.85, 56.90, 56.95, 57.00, 57.05, 57.10, 57.15, 57.20, 57.25, 57.30, 57.35, 57.40, 57.45, 57.50, 57.55, 57.60, 57.65, 57.70, 57.75, 57.80, 57.85, 57.90, 57.95, 58.00, 58.05, 58.10, 58.15, 58.20, 58.25, 58.30, 58.35, 58.40, 58.45, 58.50, 58.55, 58.60, 58.65, 58.70, 58.75, 58.80, 58.85, 58.90, 58.95, 59.00, 59.05, 59.10, 59.15, 59.20, 59.25, 59.30, 59.35, 59.40, 59.45, 59.50, 59.55, 59.60, 59.65, 59.70, 59.75, 59.80, 59.85, 59.90, 59.95, 60.00, 60.05, 60.10, 60.15, 60.20, 60.25, 60.30, 60.35, 60.40, 60.45, 60.50, 60.55, 60.60, 60.65, 60.70, 60.75, 60.80, 60.85, 60.90, 60.95, 61.00, 61.05, 61.10, 61.15, 61.20, 61.25, 61.30, 61.35, 61.40, 61.45, 61.50, 61.55, 61.60, 61.65, 61.70, 61.75, 61.80, 61.85, 61.90, 61.95, 62.00, 62.05, 62.10, 62.15, 62.20, 62.25, 62.30, 62.35, 62.40, 62.45, 62.50, 62.55, 62.60, 62.65, 62.70, 62.75, 62.80, 62.85, 62.90, 62.95, 63.00, 63.05, 63.10, 63.15, 63.20, 63.25, 63.30, 63.35, 63.40, 63.45, 63.50, 63.55, 63.60, 63.65, 63.70, 63.75, 63.80, 63.85, 63.90, 63.95, 64.00, 64.05, 64.10, 64.15, 64.20, 64.25, 64.30, 64.35, 64.40, 64.45, 64.50, 64.55, 64.60, 64.65, 64.70, 64.75, 64.80, 64.85, 64.90, 64.95, 65.00, 65.05, 65.10, 65.15, 65.20, 65.25, 65.30, 65.35, 65.40, 65.45, 65.50, 65.55, 65.60, 65.65, 65.70, 65.75, 65.80, 65.85, 65.90, 65.95, 66.00, 66.05, 66.10, 66.15, 66.20, 66.25, 66.30, 66.35, 66.40, 66.45, 66.50, 66.55, 66.60, 66.65, 66.70, 66.75, 66.80, 66.85, 66.90, 66.95, 67.00, 67.05, 67.10, 67.15, 67.20, 67.25, 67.30, 67.35, 67.40, 67.45, 67.50, 67.55, 67.60, 67.65, 67.70, 67.75, 67.80, 67.85, 67.90, 67.95, 68.00, 68.05, 68.10, 68.15, 68.20, 68.25, 68.30, 68.35, 68.40, 68.45, 68.50, 68.55, 68.60, 68.65, 68.70, 68.75, 68.80, 68.85, 68.90, 68.95, 69.00, 69.05, 69.10, 69.15, 69.20, 69.25, 69.30, 69.35, 69.40, 69.45, 69.50, 69.55, 69.60, 69.65, 69.70, 69.75, 69.80, 69.85, 69.90, 69.95, 70.00, 70.05, 70.10, 70.15, 70.20, 70.25, 70.30, 70.35, 70.40, 70.45, 70.50, 70.55, 70.60, 70.65, 70.70, 70.75, 70.80, 70.85, 70.90, 70.95, 71.00, 71.05, 71.10, 71.15, 71.20, 71.25, 71.30, 71.35, 71.40, 71.45, 71.50, 71.55, 71.60, 71.65, 71.70, 71.75, 71.80, 71.85, 71.90, 71.95, 72.00, 72.05, 72.10, 72.15, 72.20, 72.25, 72.30, 72.35, 72.40, 72.45, 72.50, 72.55, 72.60, 72.65, 72.70, 72.75, 72.80, 72.85, 72.90, 72.95, 73.00, 73.05, 73.10, 73.15, 73.20, 73.25, 73.30, 73.35, 73.40, 73.45, 73.50, 73.55, 73.60, 73.65, 73.70, 73.75, 73.80, 73.85, 73.90, 73.95, 74.00, 74.05, 74.10, 74.15, 74.20, 74.25, 74.30, 74.35, 74.40, 74.45, 74.50, 74.55, 74.60, 74.65, 74.70, 74.75, 74.80, 74.85, 74.90, 74.95, 75.00, 75.05, 75.10, 75.15, 75.20, 75.25, 75.30, 75.35, 75.40, 75.45, 75.50, 75.55, 75.60, 75.65, 75.70, 75.75, 75.80, 75.85, 75.90, 75.95, 76.00, 76.05, 76.10, 76.15, 76.20, 76.25, 76.30, 76.35, 76.40, 76.45, 76.50, 76.55, 76.60, 76.65, 76.70, 76.75, 76.80, 76.85, 76.90, 76.95, 77.00, 77.05, 77.10, 77.15, 77.20, 77.25, 77.30, 77.35, 77.40, 77.45, 77.50, 77.55, 77.60, 77.65, 77.70, 77.75, 77.80, 77.85, 77.90, 77.95, 78.00, 78.05, 78.10, 78.15, 78.20, 78.25, 78.30, 78.35, 78.40, 78.45, 78.50, 78.55, 78.60, 78.65, 78.70, 78.75, 78.80, 78.85, 78.90, 78.95, 79.00, 79.05, 79.10, 79.15, 79.20, 79.25, 79.30, 79.35, 79.40, 79.45, 79.50, 79.55, 79.60, 79.65, 79.70, 79.75, 79.80, 79.85, 79.90, 79.95, 80.00, 80.05, 80.10, 80.15, 80.20, 80.25, 80.30, 80.35, 80.40, 80.45, 80.50, 80.55, 80.60, 80.65, 80.70, 80.75, 80.80, 80.85, 80.90, 80.95, 81.00, 81.05, 81.10, 81.15, 81.20, 81.25, 81.30, 81.35, 81.40, 81.45, 81.50, 81.55, 81.60, 81.65, 81.70, 81.75, 81.80, 81.85, 81.90, 81.95, 82.00, 82.05, 82.10, 82.15, 82.20, 82.25, 82.30, 82.35, 82.40, 82.45, 82.50, 82.55, 82.60, 82.65, 82.70, 82.75, 82.80, 82.85, 82.90, 82.95, 83.00, 83.05, 83.10, 83.15, 83.20, 83.25, 83.30, 83.35, 83.40, 83.45, 83.50, 83.55, 83.60, 83.65, 83.70, 83.75, 83.80, 83.85, 83.

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für
mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Feiertunden
Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120, Telegr.-Nr.: Tageblatt Hagenwestf.



Hagen und Umgegend

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: Hagener Bunte Blätter
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt
Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die Hagenblätter-Zeile
16 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeits-
markt 10 Pfennig, im Kleinhandel die Zeile
10 Pfennig. Bei Wiederholungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Als
Beilagegebühr werden für je tausend Stück
6 Mark berechnet.

Nummer 304.

Montag, den 30. Dezember 1907.

43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Der Kampf um die Knapp- schaftsreform im Ruhrrevier.

Auf Grund der Berggesetz-Novelle vom 12. Juni 1906 über die Knappschaffsverhältnisse haben die preussischen Knappschaffsämter neue Satzungen erlassen. Für die Knappschaffsämter besteht volle Selbstverwaltung durch die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer. In der größten Knappschaffsämter-Verordnung, die rund 800 000 Mitglieder umfaßt, haben die Verhandlungen für neue Satzungen sich lange hingezogen; der Hauptverhandlung des Knappschaffsvereins vom 28. September d. J. lag schon der fünfte Entwurf vor. Die Bergarbeiterverbände waren mit den Vorschlägen der Knappschaffsämter nicht zufrieden; die Hauptkritikpunkte waren:

Die Höhe des Krankengeldes, das durch das neue Gesetz festgelegt wurde, für die lebenden Invaliden, die rückwirkende Kraft der im Entwurf festgelegten höheren Leistungen auch für die lebenden Invaliden, die Erweiterung des Mitbestimmungsrechts der Arbeitnehmer.

Die Forderungen der Arbeiter, soweit sie erhöhte Leistungen betrafen, mußten aber eine Grenze an der Leistungsfähigkeit der Bergbaubetriebe und auch der Arbeiter selbst finden. Der am 28. September vorgelegte Entwurf forderte schon eine Mehrbelastung der Industrie von 7½ bis 8 Millionen Mark. In der Verhandlung vom 28. September wurden Verhandlungsversuche unternommen, die sich längere Zeit hinzogen und bei denen durch Vermittelung eines Vertreters des Handelsministers ein neuer, festlicher Entwurf aufstand, worin die Knappschaffsämter eine Reihe wichtiger Zugeständnisse gemacht haben, besonders für das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer. Weil aber die Arbeitnehmer noch besonderen Wert auf eine Erweiterung ihrer Mitwirkung im Knappschaffsamtverband der Knappschaffsämter legten und vor allem eine rückwirkende Kraft der erhöhten Leistungen für die lebenden Invaliden forderten, machte der Vertreter des Handelsministers, Geheimrat Steinbrinck, einen Vermittlungsversuch, der aber von den Arbeitnehmern auch noch diese beiden Forderungen erfüllte.

Aus den Erklärungen des Sprechers der Knappschaffsämter konnte man entnehmen, daß die Arbeitgeber nicht abgeneigt waren, diesen Vermittlungsversuch anzunehmen. Da traten plötzlich und unerwartet die Knappschaffsämter in ihrer Mehrheit mit neuen Entwürfen hervor, und zwar behandelten sie ganz besonders darauf, daß an Stelle des befristeten Krankengeldes die Invaliden mit fünf bis zwanzig Dienstjahren um 40 Mark aufgebessert werden sollten. Trotz der Erklärungen der Knappschaffsämter, daß sie nicht weiter gehen könnten und diesen neuen Antrag, der wieder eine Mehrbelastung von etwa einer Million Mark bedeutete, nicht ablehnten, blieb die große Mehrheit der Knappschaffsämter bei dem Antrag stehen. Die Knappschaffsämter lehnten bei der Abstimmung am 12. Oktober diesen neuen Antrag ab, die Knappschaffsämter stimmten darauf den Vermittlungsversuch der Regierung nieder, und damit war der ganze Entwurf gescheitert.

Aber nicht alle Arbeitnehmer waren mit der Haltung der Mehrheit der Knappschaffsämter am 12. Oktober zufrieden; 28 Vertreter haben für den Vermittlungsversuch der Regierung gestimmt, und im öffentlichen Gewerkschaftsverein erhoben sich viele Stimmen, die zur Annahme des Vermittlungsversuches der Regierung drängten. Als Grundbegehren Verhandlungen wurden: Annahme des Vermittlungsversuches der Regierung, eine gleiche neue Stufen für die Invaliden der Beiträge von 95 Pfennig auf 1 Mark. Diese neue Stufe würde eine Vergrößerung von 650 000 Mark bedeuten. Die Knappschaffsämter erklärten zwar, nicht darauf eingehen zu können, doch wurde der Antrag auf die neue, am vergangenen Samstag, den 28. cr. tagende Hauptversammlung gestellt.

In dieser Versammlung erklärte Minister Reine, der Sprecher der Knappschaffsämter, daß nach ihrer Ansicht kein zureichender Grund für die Notwendigkeit einer Erhöhung der Invalidenrente, wie der Antrag der Knappschaffsämter, vorliege; besonders nicht, da die Bergbau aufgebessert seien und die Invaliden seien für gute und sichere Zeiten und für gute und sichere Zeiten. Minister Reine stellte dann für sich den Antrag: 1. Die Beiträge von 95 auf 98 Pfennig zu erhöhen und 2. die rückwirkende Kraft der Leistungen auch für die lebenden Invaliden, ebenso die Beteiligung an der Verwaltung des Knappschaffsamtverbandes nach dem Vermittlungsversuch der Regierung annehmen. Der Sprecher der Knappschaffsämter, Robb, vom alten Verband, erklärte, daß die Knappschaffsämter nicht im geringsten zurückgehen wollten und daß sie den Antrag Reine absolut nicht annehmen könnten. Bei der Abstimmung des Antrages der Knappschaffsämter stimmte die Mehrheit der Knappschaffsämter mit 285, mit 124 dagegen. Da auf beiden Seiten eine Mehrheit nicht vorhanden war, war der Antrag Reine abgelehnt. Die Knappschaffsämter des öffentlichen Gewerkschaftsvereins nahmen den Vermittlungsversuch, im Antrag Reine statt 98 Pfennig 1 Mark zu setzen und diese zwei Pfennig Mehrbeitrag nach dem Ermessen des Vorstandes auf die Berginvalidenrenten von 5 bis 20 Dienstjahren zu verteilen. Der Sprecher des alten Verbandes stimmte diesem Vorschlag zu, und gab der Hoffnung

auch auf die Zustimmung der Knappschaffsämter Ausdruck, damit man vor dem Bankrott bleibe, was sonst vielleicht bevorstehe. Die Knappschaffsämter lebten den Vermittlungsversuch jedoch ab.

So hat auch die dritte Hauptversammlung keine Einigung gebracht. Wäre diese erfolgt, so hätten die, inwieweit von der Bergbehörde erlassenen Zwangsleistungen, die am 1. Januar f. J. in Kraft treten, in absehbarer Zeit wieder befristet werden können. Diese Zwangsleistungen bieten den Bergleuten und ihren Familien weitestgehend niedrige Leistungen, als der am 12. Oktober abgelehnte Entwurf.

Was wird die Folge der gescheiterten Verhandlungen sein? Wenn die Stimmung unter den Bergleuten in Wirklichkeit so erregt und erbittert ist, wie der Vertreter Robb schilderte, dann dürfte tatsächlich ein Streik bevorstehen. Bei ruhigem Ueberlegen kann man aber kaum annehmen, daß die Bergleute in ihrer Mehrheit bei niedrigerer Konjunktur und bei tatsächlich guten Löhnen sich auf neue und unüberlegten Schritten hinsetzen lassen werden, zumal ihnen der letzte Streik noch nur empfindliche Einbußen an Lohn, aber keine sonstigen Vorteile gebracht hat. Hoffen und wünschen wir, daß die ruhigen Elemente die Oberhand behalten.

Handelskammer zu Hagen.

In der am Donnerstag, den 19. Dezember abgehaltenen Sitzung waren zugegen: Kommerzienrat Dr. Springmann, Vorsitzender, C. A. Bauer, H. W. Dreiermann, Dr. W. Elbers, E. Ewald, Dr. Gerlein, Kommerzienrat Senfels, C. Koch, R. Kruse, C. Lange, R. Lange, C. Norderburg, H. Springmann, C. Springmann, J. Stoden, Aug. Wagners, R. Wolf, M. Gerlein, Dr. Vogt.

Entschuldigt fehlten: Willy Deuß, Alexander Post, H. Putz, C. Schürhoff, M. Stern, C. Wehler und H. C. Winkelmann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt der Vorsitzende die neu eingetragenen Mitglieder, Direktor Norderburg und H. Lange, in das Kollegium ein. Diese Herren sind als Ergänzungsmänner für Kommerzienrat Graumann und C. Langenberger gewählt. Das Amt der neu gewählten Mitglieder, welche in der Ergänzungswahl gewählt sind, beginnt erst mit dem 1. Januar nächsten Jahres.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt der Vorsitzende die neu eingetragenen Mitglieder, Direktor Norderburg und H. Lange, in das Kollegium ein. Diese Herren sind als Ergänzungsmänner für Kommerzienrat Graumann und C. Langenberger gewählt. Das Amt der neu gewählten Mitglieder, welche in der Ergänzungswahl gewählt sind, beginnt erst mit dem 1. Januar nächsten Jahres.

Mit Bedauern nimmt die Kammer Kenntnis von dem Ausscheiden ihres Mitgliedes Carl Prohl, der mit seinem Austritt aus der Firma sein seit 1895 befristetes Amt als Handelskammermitglied niedergelegt hat. Da er wieder nach zwei Jahren Handelskammerwahl kandidieren werden, soll an der vor kurzem stattgefundenen Wahl eine Nachwahl für die zweite Wahlperiode zur Wahl eines Ergänzungsmannes für Herrn Prohl angesetzt werden.

1. Zuwahl des Herrn Kommerzienrat Graumann als Mitglied gemäß § 8 des Gesetzes über die Handelskammern vom 19. August 1897. Einstimmig beschließt die Kammer, Herrn Kommerzienrat Graumann, der mit dem Ausscheiden aus der Firma Peter Hartfort u. Sohn in Weiter nicht mehr wahlfähig war, dem Kollegium auszuwählen. Der § 8 des Gesetzes über die Handelskammern gestattet, Personen, welche ihre die Wahlbarkeit besitzende Tätigkeit oder Stellung aufgegeben haben, aber nicht über den zehnten Teil, zu kooperieren. Herr Kommerzienrat Graumann hat seit 1897 keine Geschäftstätigkeit mehr in der Kammer inne, die Kammer beglückwünscht, daß dies auch noch weiterhin lange Jahre gelte.

2. Aufhebung des Kommunalsteuerprivilegs der Beamten. Nach § 41 des Kommunalsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 wird das Dienstverhältnis unter Hinweis auf die königliche Verordnung vom 28. September 1897 (§ 4, Abs. 1) nur halb so hoch als anders vermindert. Einkommen verlangt.

Die Handelskammer zu Frankfurt a. M. Oberregt an, auf eine Beilegung dieses Steuerprivilegs hinzuwirken, da die Vorbedingungen, welche früher dazu geführt haben, unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr vorliegen; nicht nur der Staat, sondern auch die Kommunalbeamten, sondern auch der kaufmännische und rechtliche Privatangehörige sei heuteutage an seinen Gehalt gebunden, er könne sich nicht den Wohnort nach Belieben auswählen; sein Einkommen sei bei mehr als 3000 Mark durch die Einkommensteuer genau erfaßbar, ferner müßte seine Einkommen unter 3000 Mark von den Arbeitgebern der Steuerbehörde genau angegeben werden. Eine Aufhebung der Gehälter wird allerdings Voraussetzung sein, ist aber für viele Kategorien von Beamten in der letzten Zeit bereits vorgenommen und steht für andere schon seit langem in den Eatsverhandlungen des Bundestages in Diskussion.

Die Kammer stimmt grundsätzlich obiger Anregung zu. Da jedoch die kommunalen Steuerämter in den einzelnen Städten sehr verschieden sind und innerhalb der Beamtenstadt mit gleichem Einkommen eine große Verschiedenheit der Steuerbelastung eintreten würde, hat die Kammer für angemessen, daß der Projekt des kommunalen Einkommens für Beamte 150 Prozent der staatlichen Einkommen nicht übersteigen darf.

3. Einrichtung und Unterhaltung einer kaufmännischen Fortbildungsschule in Schwelm. Auf Antrag des Magistrats zu Schwelm wird ein jährlicher Zuschuß von 200 Mark und eine einmalige Beihilfe von 200 Mark als Zuschuß zur Fortbildung der ersten Einrichtungen bewilligt.

4. Behandlung von Anträgen einzelner Interessenten durch die Handelskammern. In Ergänzung eines Erlasses vom 17. Juli 1907 teilt der Minister für Handel und Gewerbe in einem Rundschreiben vom 5. November 1907 als Erinnerung auf Eingaben mehrerer Handelskammern, darunter auch unserer Kammer, mit, daß den Handelskammern nach wie vor das Recht zusteht, Anträge einzelner Natur, welche von einzelnen Firmen ausgehen, zu den übrigen zu machen. Wünsche, welche eine einzelne Firma betreffen, sollen jedoch in Zukunft von

der betreffenden Firma selbst eingereicht werden, während der Kammer das Recht der Unterbreitung aufgehoben wird, nicht aber bei es zufällig, derartige Wünsche ihrerseits an Stelle der Firma vorzubringen.

5. Stellungnahme zur Zivilprozessordnung. In der Neuordnung des Zivilprozessverfahrens haben die Vertreter der Kaufmannschaft zu Berlin eingehende Anträge ausgearbeitet. Darunter ist besonders der Wert auf die Befreiung der Kammer für Handelskassen gelegt. Um diesen Gegenstand näher zu bearbeiten, beschließt die Kammer, die von ihr vorgeschlagenen und zu Handelsrichtern ernannten Herren mit einer Kommissionsberatung zu beauftragen und die zu fassenden Beschlüsse den Vertretern zur Verwertung zu überlassen. Die Kommission wird sich demnach aufzusuchen aus den Herren W. Dreiermann, Dr. W. Elbers, Louis Kruse, Herrn. Putz und Rud. Springmann.

6. Beschluß auf Abänderung des § 70 des Handelsgesetzbuches. Zu § 70 Abs. 2 des H.-G.-B. stellt die Kammer den Antrag: An den Bundesrat und den Reichstag ist eine Petition zu richten, daß dem Absatz 2 des § 70 H.-G.-B. folgender Zusatz gegeben werden möge:

Erfolgt die widerrechtliche Auflösung des Dienstverhältnisses seitens des Handelsgesellschaftern, so ist dieser, wenn nicht anders vereinbart ist, zur Zahlung einer Strafe an den Prinzipal in Höhe desjenigen Gehalts, welches bis zur vertraglichen oder gesetzlichen Beendigung des Dienstverhältnisses aufgefunden sein würde, verpflichtet. Mit ihm haften als Gesamtschuldner der neue Prinzipal, sofern er von dem Sachverhalt Kenntnis hatte. Diese Forderung ist an den Nachweis eines Schadens nicht gebunden. Durch diese Beilegung wird der Anspruch auf Erfüllung des Vertrages und auf weiteren Schadenersatz ausgeschlossen.

Diese Bestimmung unterbreitet sich von der jetzt geltenden lediglich dadurch, daß die Schwierigkeit, einen bestimmten Schaden nachzuweisen, durch gleichzeitige Regelung beseitigt ist. Die Kammer stimmt nach längerer Diskussion diesem Antrage einstimmig zu.

7. Bildung einer Auskunfts- und Untersuchungskommission für gewerbliche Abwasser-Anlagen. Es findet eine längere, eingehende Diskussion darüber statt, wie am besten zu dem Wassergeruchsamt die Wünsche zur Regelung der Abwasseranlagen gesammelt und den zuständigen Behörden übermitteln werden sollen. Der Wasserwirtschaftliche Verband der westfälischen Industrie hat dieser Frage in seinen letzten Jahren Arbeiten ganz besondere Aufmerksamkeit gewandt. Die Kammer hält es daher für angebracht, daß durch den Vertreter der Kammer, Herrn M. Gerlein, in diesem Ausschusse die Interessen der beteiligten Werke des hiesigen Bezirks zur Geltung gebracht und durch Vermittelung des Ausschusses den zuständigen Behörden überreicht werden. Gegenüber der Neuheraus, daß auch kommunale Anlagen (Schlachthaus, Wasserwerk) daran beteiligt sind, wird darauf hingewiesen, daß auch der Bezirksverwalter von Hagen Mitglied des Ausschusses sei.

8. Ermittlung der Werte des deutschen Auslandshandels. Das Kaiserliche Statistische Amt befragt für die Ermittlung des Ein- und Ausfuhrwertes der gesamten international gehandelten Waren Durchschnittswerte für einzelne Erzeugnisse. Dagegen ist die Feststellung dieser Werte dadurch, daß ganz verschiedene Artikel zusammengefasst sind, kaum richtig erfolgen kann, unterliegt sich doch die Kammer der Arbeit, eine Reihe von Positionen derartige Werte aufzufinden.

Zu dem weiteren Punkte der Tagesordnung „Verschiedenes“ kamen dann noch folgende Angelegenheiten zur Sprache:

Briefwechseln. Die von mehreren Eingekommen des Kammerbezirks vorgebrachten Wünsche auf Einrichtung einer früheren Postverbindung in den Abendstunden sind der Kaiserlichen Postdirektion zu Hagen unterbreitet worden. Es haben den Erfolg gebracht, daß der letzte Briefgang am 7 Uhr 45 Minuten um 7 Uhr 15 Minuten angesetzt wird. Damit dürfte auch den Briefträgern ein lang gesuchter Wunsch erfüllt sein.

Gesellschaftliche Freizeit für Arbeiter an den Sonntagen. In den Beratungen zum Ende des Monats, am 28. Juni, teilte der Abgeordnete Trimborn zu § 105 b der H.-G.-B. den Antrag, die den Arbeitern zu gewährenden Ruhe für jeden Sonntag und Feiertag auf mindestens 8½ (jetzt 24) für zwei aufeinander folgende Sonntage und Feiertage auf mindestens 60 (jetzt 80) Stunden zu erhöhen. Die Kammer beschließt, einer Anregung der Handelskammern zu Hagen folgend, gegen diesen Antrag besonders in der Kammer mit größter Aufmerksamkeit zu verfahren, nicht minder auch im Interesse der Arbeiter selbst Stellung zu nehmen und ihn in der nächsten Sitzung der Vereinigung der Rheinisch-Westfälischen Handelskammern zur Sprache zu bringen.

Eisenbahn-Rastplätze. Durch die königliche Eisenbahndirektion Elberfeld wird mitgeteilt, daß der Eisenbahn-Rastplatz Nr. 42, Rastplatz abends 8 Uhr 14 Minuten, wegen anwachsender Benutzung vom 1. Mai 1908 ab eingestellt werden soll. Tagessen wird dieser Zug benutzt werden, um einem lange gehegten Wunsche nach Einrichtung einer Morgenverbindung von Rastplatz nach Düsseldorf entgegenzukommen. Es soll eine Schnellverbindung Rastplatz ab 7.30 Uhr morgens, Hagen an 11.05 Uhr mit Anschluss nach Düsseldorf und Rastplatz eingerichtet werden. Die Kammer nimmt annehmend davon Kenntnis.

Schluss der Güterabfertigungsdarstellung. Die königliche Eisenbahndirektion Elberfeld teilt mit, daß der Annahmehaus für Frachtfahrten vom 1. Jan. 1908 ab von 7 Uhr auf 6 Uhr verlegt wird. Da frühere Benutzungen bei Verlegung der Annahmehaus bei anderen Güterabfertigungsstellen ergebnislos geblieben sind, nimmt die Kammer Abstand Schritte dagegen zu unternehmen.

Lieferung von Geräten zc. nach Ostafrika. Der Kaiserliche Gouverneur von Ostafrika sendet Anfragen von Waren verschiedener Art zur Lieferung nach Ostafrika und die näheren Lieferungsbedingungen. Diese werden den Mitgliedern zur Einsicht vorgelegt. Die Zusammenstellung der Waren gestaltet nur eine Lieferung durch große Kommissionshändler.

Beilegung von Rechnungen zu Zeitungsbeilagen. Die Handelskammer zu Braunschweig hat an, dahin zu wirken, daß bei Verkündungen von Druckdrucken nicht nur dann Rechnungen unter Verfertigung als Druckdrucken beilegt werden dürfen, wenn diese für die ganze Druckfläche, sondern auch dann, wenn sie für einzelne Anzeigen auf. gelten. Die Kammer lehnt es ab, in diesem Sinne etwas zu unternehmen, zumal der Staatsminister des Reichspostamts sich bereits dagegen ausgesprochen hat.

Außerhalb der Tagesordnung.

Im Anschluss an die Tagesordnung stellen Herr C. A. Bauer und Herr Jul. Stoden den Antrag auf häufigeres Anhalten von Schnellzügen in den Vormittags- wie auch Nachmittagsstunden am Station Wilspe auf der Bergisch-Märkischen Bahnstrecke. Dagegen anerkannt wird, daß die Unzulänglichkeit des Bahnhofes Hagen die schnelle Durchführung der Züge von Hagen nach Witten erforderlich macht, sollen doch die früher schon gestellten Anträge noch einmal wiederholt werden, damit vielleicht doch der in Wilspe und Umgegend stark empfundene Mangel an Fahrgastgelegenheit schon jetzt in etwa gehoben wird.

Herr Rud. Springmann kommt darauf in längeren Ausführungen auf die allgemeinen Verhältnisse des Waren- und Geldmarktes zu sprechen und stellt als eine der Hauptursachen für den jetzigen getretenen Umschwung in der Konjunktur den Mangel an Geld und den hohen Diskont hin. Die Kammer stimmt dem zu und beschließt, durch geeignete Mittel in der Öffentlichkeit dahin zu wirken, daß das im Umlauf befindliche Geld möglichst der Reichsbank zur Verfügung gestellt wird und das Papier- und Silbergeld vorwiegend zu Zahlungen benutzt wird. Die übrigen Handelskammern sollen gebeten werden, in gleicher Weise zu wirken, auch soll bei der Reichsbankbehörde der Antrag gestellt werden, daß ihr eingelieferte Gold möglichst der Reichsbank zu überweisen und die Auszahlungen der Postanweisungen, soweit es angeht, in Papier und Silber zu leisten.



Kleine Chronik.

Dem Lordmayor von London sandte der Kaiser sein Bild in der Uniform der Gardehulspolizei mit seiner Namensunterschrift. Die Lady Mayores erhielt eine Photographie des Kaiserpaars, die in Windsor aufgenommen worden ist, gleichzeitig mit den Namensunterschriften. Die Bilder trafen am Weihnachtstage ein. — Der Titel Oberbürgermeister, der für Varnen ganz neu ist, in vom Prinzregenten dem Erhen Bürgermeister von München und Nürnberg verliehen worden. — Der Weihnachtsbescherung in der Herberge zur Heimat in Darmstadt wohnte am ersten Feiertage das Großherzogspaar bei. Im Lokale waren etwa 120 Herbergsbrüder an den Weihnachtstisch versammelt. Das Großherzogspaar legte Geschenke nieder und verwelte einige Zeit. — Nach dem Genuss von Festtagskuchen erkrankte ein Grund in der Familie des Bergmanns Zimmerling die Ehefrau und 5 Kinder. Ein Kind, ein 11jähriger Knabe, ist bereits gestorben. Die Ehefrau schwacht in Lebensgefahr. Der Knabe ist vollständig beschlagenn worden. — Beim Hüttenarbeiter Köhler in Reus wurden die zu Besuch dort weilenden Schwägerinnen des Hüttenarbeiters in den Betten tot aufgefunden. Sie waren an Kohlenasphyxie erkrankt. — In Groditz bei Pungau ist ein 70jähriger Greis dadurch verbrannt, daß er mit seinem Bart dem brennenden Weihnachtsbaum zu nahe kam. Dile kam zu spät. — Den drei Schwerverletzten vom Schiffschiff Wülfen, die seit sieben Wochen das Bett hielten, war es vergönnt, in den Weihnachtstagen ihr Schmerzenslager zu verlassen und in der Kaiserlichen Marinekaserne teilzunehmen. — Als Anerkennung für ihr tatvolles, energisches Auftreten gegenüber dem polnischen Schiffschiff sind in der Provinz Westpreußen an 14 Volksschullehrer, 2 Professoren und 5 Schulaufsichtsbeamte Ehrenurkunden gegeben worden. — Das noronische Dampfschiff Rini, von Westindien nach Kiel bestimmt, ist in der südlichen Sundseinfahrt gesunken. Der zweite Steuermann Wagner, ein deutscher Staatsangehöriger, ertrank; die übrigen Besatzung wurde gerettet. Das Dampfschiff ist für verloren. — Vor kurzem wurde die Polizei in Anken (Dep. Oberhausen), benachrichtigt, daß das Meisch von Tieren, die von der Schlachthofbehörde für unbrauchbar erklärt und daher von der Stadt veräußert wurden, wieder in den Handel gelangte, und zwar besonders als Wurst. Vor einigen Wochen hatten darauf zwei Polizeibeamte vier Männer ab, die zwei überführte Rabe auf dem Schindanger ausgearbeitet hatten und deren Meisch in die Stadt zu bringen suchten. Die Verhafteten sind gefangen, ihr unaufrichtiges Geschäft schon seit längerem betrieben zu haben.

Rechners Thee neuer Ernte

Im Verkauf. Rastische Mischung, à M. 3.50 per Pfd. (100 Gr. Paket 80 Pfd.) in Folge günstiger Importchancen zur Zeit besonders empfehlenswert. — Rastische Stundenpläne für höhere Schüler als Gratiszugabe.

Auszug aus dem Kurs-Bericht der Berliner Börse, mitgeteilt von Ernst Osthaus, Bankgeschäft, Hagen i. W. (28. 12. 07.)

Staats- und Kommunalanleihen.	3 1/2 %	92,50	Oester. Kronenrente	4 %	93,--	Rhein-West. Bodenk.	4 1/2 %	90,30	Krupp	4 1/2 %	99,--	Hamburg-Amerikan. Packetf.	10	115,50	Rhein. Stahlwerke	12	163,75
Deutsche Reichsanleihe.	3 1/2 %	92,50	Ungar. Goldrente	4 %	93,10	Westdeutsche Bodenk.	4 1/2 %	90,30	Menden a. Schwerte	4 1/2 %	99,50	Harkort Bergwerk	10	123,10	Rhein-West. Kalkwerke	10	117,50
Preuss. Consols.	3 1/2 %	92,50	Russische Staatsrente	4 %	74,40	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Norddeutsche Lloyd v. 1896	4 1/2 %	98,75	Brückebau St. Pz.	10	123,10	Kombacher Hütte	14	147,50
Rhein-West. Rentenb.	4 %	99,10	Hess. Markt-Eisenbahn-Prior.	3 1/2 %	93,80	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Industrie-Aktien.	12 1/2 %	155,50	Harpener Bergbau	12	195,40	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Rheinprovinzial.	4 %	99,10	Ostafrika Eisenbahn-Prior.	3 1/2 %	93,80	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Alle Elektricitäts-Ges.	11	155,40	Hochb. Vora-Akt.	12	195,40	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Westf. Provinzial.	4 %	99,10	Hypothekendar-Pfandbriefe.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Annener (Jussahlw.)	4	85,--	Hiltenberg	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Westf. Landschaftl. Pfdb.	4 %	99,10	Berlin Hypoth. unk. b. 1918	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Arnsberger Bergbau A. G.	4	85,--	Kölni Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Barmer Stadtanleihe	4 %	99,10	dt. abgek.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Eisenbach Bergw. m. d.	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Bochumer	4 %	99,10	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Börsener (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Dortmunder	4 %	99,10	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Bochumer (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Düsseldorfer	4 %	99,10	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Bochumer (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Essener	4 %	99,10	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Bochumer (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Kölnen	4 %	99,10	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Bochumer (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Italien. Rente	3 1/2 %	92,50	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Bochumer (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50
Oester. Goldrente	4 %	93,10	d. d. d.	4 %	97,50	unkündbar bis 1918	4 1/2 %	90,30	Bochumer (Jussahlw.)	4	85,--	Köln-Münster Bergw.	10	123,10	Stollwerck Zinkhütte	10	167,50

Gottesdienst.

Größere evangel. Gemeinde.
Dienstag, den 31. Dezember,
(Sylvester).
(Kollekte zu Gunsten des evangel.
Vereinshauses an der Weststraße).
In der Johannis-Kirche.
Abends 6 Uhr: Predigt.
Pastor Vertram.
In der Lutherkirche.
Abends 8 Uhr: Predigt.
Pastor Dreisbach.
In der Christuskirche.
Abends 6 Uhr: Sylvester-Gottes-
dienst. Predigt.
Pastor Gramert.
Evangel.-reformierte Gemeinde
Hagen.
Abends 6 Uhr: Sylvesterpredigt.
Pastor Sauter.

Mittwoch, den 1. Januar 1908
(Neujahr).
(Kollekte für das hiesige evangel.
Vereinshaus an der Weststraße).
In der Johannis-Kirche.
Morgens 10 Uhr: Hauptpredigt.
Pastor Kayser.
In der Lutherkirche.
Morgens 10 Uhr: Hauptpredigt.
Superintendent Graebner.
In der Christuskirche.
Morgens 9 1/2 Uhr: Hauptpredigt.
Pastor Gramert.
In der Geseley.
Morgens 10 Uhr: Gottesdienst
im großen Saale der Klein-
kinderschule: Predigt.
Pastor W. Hermann.
Evangelische Kirchengemeinde
Eppenhäuser.
Morgens 10 Uhr: Hauptgottes-
dienst. Predigt.
Pastor Roetter.
Evangel.-reformierte Gemeinde
Hagen.
Morgens 10 Uhr: Hauptpredigt.
Pastor Beyer.

Katholische Gemeinde.
Mittwoch, den 1. Dezember 1908
Gottesdienst.

Schlachthof Hagen.
Dienstag, den 31. Dezember.
vormittags 9 Uhr.

Fleischverkauf
auf hiesiger Freibank.
Die Schlachthof-Direktion
zu Hagen. 15723

Leihhaus
H. & S. Jungfermann,
Hagen, Hochstraße 106.

Donnerstag, den 2. Jan. 1908,
vormittags 9 Uhr.

Verkauf der nicht
eingelösten Pfänder
aus November 1906.
G. Sollenhauer,
verord. Auktionator,
Hagen i. W.

Amt Wetter (Ruhr.)
15742

Befanntmachung.
Die Amtsstassenrechnung des
Amtes Wetter pro 1906 liegt
gemäß § 76 in Verbindung mit
§ 48 der preussischen Land-
kommunalordnung vom 30. dieses
Monats ab 14 Tage lang zur
Einsicht der Amtseingekessenen im
Amtshaus in Wetter offen.
Wetter, den 28. Debr. 1907.
Der Amtmann.

Nähmaschinen
von M. 45 an,
Wasch-, Wring- u.
Mangelmaschinen
sowie Fahrräder u.
sämtliche Haus-
haltungsmaschinen
werden billigst geliefert.
Ebenso werden Repara-
turen an obigen Maschinen
billig u. schnell ausgeführt.
Klein-Weiß. Fahrrad-
und Maschinen-Industrie.
Hagen, Bahnhofstr. 38.

Zurufel

Dautgeschmüre jeder Art, Daut-
jucken, juckende Dautauschläge,
Flechten, Gesichtspickel, Mitesser,
Blüten, Wimpern, Sommer-
sprossen etc., wer daran leidet, ge-
brauche sofort Jucker's Patent-
Medizinale-Zeife, D. M. P., ärzt-
lich empfohlen und taufenbach
bewährt, Preis 50 Pfg. (kleine
Packung 15 Pfg.) und M. 1,50
(große Packung, 35 Pfg., von
stärkster Wirkung) Wunder-
bare Erfolge, zumal bei
gleichzeitiger Anwendung von
Jucker's Creme, dem herrlich-
sten und einzigartigsten allei-
dautermes, Preis M. 2, Probe-
tube 75 Pfg., sowie der nach
dem gleichen Patent hergestellten,
wunderbar mild wirkend,
Jucker's Zeit, e Preis 50 Pfg.
(kleine Gebrauchspackung) und
M. 1,50 (große Gebrauchspackung)
werden zahlreich berichtet. Jeder,
der bisher vergeblich hoffte, mache
einen Versuch, für die arme Haut
der Kinder verwendet die denkerse
Mutter Blummoor-Kinder-Seife
D. M. P. Preis 50 Pfg., und
Blummoor-Kinder-Creme,
Preis 40 Pfg., Doppelpack 70 Pfg.,
das Geseley, Beste und Reinste für
die kindliche Haut. Ueberall zu
haben. Wo nicht, direkter Versand
durch L. Jucker & Co., Berlin,
Vossamerstr. 73.

In Hagen echt in der Dro-
gerie Friedrich Lohmann,
Häuser- und Körnerstr. Ecke
Drogerie von Emil Bräuer,
Eberfeldstraße 30a, Paul
Kaufmann, Central-Drogerie,
Mittelstr. 4, Parfümerie-Graf
Gutentag, Frankfurtstr. 91,
Georg Becker, Eberfeldstr. 7,
Peter Leufen, Bahnhofstr. 49,
Heinrich Vogel, Kölnstr. 19a.

An- und Verkäufe!

Einige gebrauchte
Siegale für Konfektion
per sofort oder 1. März zu kaufen
gesucht. Offerten unter 15699
an die Expedition d. Ztg.

Ein Paar käftige
Wagenpferde
Fuchs und Schimmel, billig zu
verkaufen.
Offerten bei d. Exped. ds. Bl.
unter Nr. 15680.

In verkaufen:
Braun. kurz. Hühnerhund
1 Jahr alt, Hüh. für 30 M. ev.
gegen einen deutschen oder engl.
Schäferhund zu vertauschen.
Ludwig Schröder,
Schalksmühle i. W.

Wohnungs-Anzeigen!

Wohnung
von 2 Zimmern (Nähe Remberg)
zum 15. Januar oder 1. Februar
zu mieten gesucht. Offerten unt.
14726 an die Exped. d. Ztg.

An der Hauptstraße in Hagen
günstig gelegenes

Badenlokal
für ein Spezial-Geschäft per bald
zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe be-
fordere die Exp. ds. Bl. unt 15730.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension per 1. Januar
gesucht. Offerten unter M. T.
1111 an die Exped. d. Ztg.

In Nähe der Bahn und Post
besser möbl. Frontzimmer
sowie ein

möbl. Mansardenzimmer
mit Morgensonne per 1. Januar
zu vermieten.
Hagen, Weststraße 2 II. Etage.

Ein gutmöbl.
Frontzimmer
an 2 Herren zu vermieten.
Frau Bachhaus
Hagen, Bergstraße 29, part.

Kauf gegen
bar u. Raten.

Miet-Pianos.
Umtausch.

Pianos

Flügel und Harmoniums

Jahresverkauf über 1000 Instrumente.
Kataloge gratis und franko.

Roth & Junius, Hagen i. W.

Unsere Fabrikate m. d. modernst. Arbeitsmasch. Trockenkammer, Zentralhiz-
u. elektr. Lichtausgest., ermög. leichtes, Hervorragendes zu bill. Preis. zu leisten.

Fabrik: Thaltstrasse 30. Magazin: Bahnhofstr. 28.

Deutsches und Wagnen La. lebendiger Kaviar
und Seelachs ohne Kopf, per Pfd. 9 Pfennig,
derselbe im Kistchen (eigentliches Fleisch per
Pfd. 12 und 15 Pfg. in Rohes Wäldlinge,
per Kiste, ca. 50 Stk., 1,15 Mark.
Paul Weffertmann, Markt 1, Fernr. 1303

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten

Schuhwaren

zu billigsten Preisen zu haben bei

Wilh. Herrfurth, Hagen i. W.

2a Marlenstrasse 6.

Möbl. Zimmer
mit voller Pens. an einen Herrn
zum Mitbewohnen, p. 1. Januar
zu vermieten.
Hagen, Bismarckstr. 2, III. Etg.
(am Wilhelmplatz).

Per April ist die
3. Etage
eines Hauses an der Haupt-
straße gegenüber der Stadt-
Zehnhalle, enthalt. Küche,
4 Zimmer, Speisekammer
und 1 Mansarde,
zu vermieten.

Die Wohnung ist modern
eingerichtet, enthalt. Bad, große
Balkon und Erker.
Heiz- und Badgas eben-
falls vorhanden. 15682
Erlinghagen & Sahling
Fernruf 784.

Offene Stellen!

beute aller Stände

Tüchtige und zuverlässige
Arbeiter
u. Arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt gegen
hohen Lohn gesucht.
Papierfabrik Gelmater.

Für Kronenverfäher. - Anstalt
werden für jeden Ort tüchtige
Vertreter
gegen hohe Provisionen gesucht.
G. Scholter,
Görlitz a. Rhein.

Geübter Fräser
gesucht von
Friedr. Beyersmann,
Hagen-Wehringh., Wittenstr.

Ein solider, selbständiger
**Matrizen- und
Schnitt-Schlosser**
für dauernde Beschäftigung gegen
guten Lohn auf sofort oder bald
gesucht. Offerten unter M. 15544
an die Exped. ds. Bl.

Nach Herletha wird zu Anfang
n. J. eine junge

Kontoristin
gesucht, die Kenntnis von Buch-
führung und Rechnung im Steno-
graphen u. Maschinenschreiben
besitzt. Gehalt M. 100, - monat-
lich. Bewerbungen nimmt Herr
Handelschuldirektor Grünwald,
Hagen, Kirchstr. 1, entgegen.

Für ein größeres Kolonial-
warengeschäft (Konsumverein) per
1. Februar n. J. eine zuver-
lässige Kasse

Verkäuferin
gesucht. Anerbietungen mit An-
gabe der Gehaltsansprüche unter
M. 15695 besorgt die Exped.
dieser Zeitung.

Suche für meinen kleinen Daus-
halt ein

Mädchen
von 16-20 Jahren.
Frau Landwehr Klapp,
Berleburg i. W.

Mädchen
von 14-16 J. f. ganze Tage f.
H. Dausch, sofort gesucht.

Zu erl. i. d. Geseh. d. J. u. 15717.

Mitte Januar f. ganz jung. f.
Dausch, g. h. Lohn tücht. ev.

f. Küche u. Hausarb. gefucht. G.
Jung. Wd. Offerten unter K.
5159 an Jak. Vowinkel,
Eberfeld.

Wegen Erkrankung des jetzigen
wird ein zuverl.

Mädchen
nach Gronenberg in kleinen Bes.
Dausch zum baldigen Eintritt
gesucht. Zu erfragen mit Zeugn.
im Blumenfeldstr.
Hagen, Hochstraße 64.

Gesucht per 1. Januar oder 1. d.
f. Küche u. Hausarb. u. aut. Jeng
Frau Steen-Möller,
Hagen-Wehringh., Wittenstr. 25.

Mädchen
f. Küche u. Hausarb. u. aut. Jeng
Frau Steen-Möller,
Hagen-Wehringh., Wittenstr. 25.

Warum denn?
wollen Sie auswärts lau-
fen, wenn Sie am Orte
selbst Gelegenheit haben,
Ihre Wünsche in ganz her-
vorragender Weise zu be-
friedigen?

**Warum denn
nicht?**
machen Sie einen Versuch
mit einer kleinen Anzeige
im Beitraglichen Tageblatt,
General-Anzeiger für Hagen
und Umgegend, wenn Sie
ein neues Dienstmädchen,
Zweitmädchen, eine Köchin
oder Wärterin suchen?

Sämtliche kleine Anzeigen
haben bei der außerordent-
lich weiten Verbreitung
dieser Zeitung anerkannt

größten Erfolg.

Ein tüchtiges Mädchen wird
zum 15. Januar in bestem
Dauschhalte mit nur erwachsenen
Personen gesucht. Lohn 300 M.
Räheres Darinnen, Albrechtstr. 23.

Dienstmädchen
15747
Viktoria-Automat,
Hagen, Bahnhofstraße 53.

Stellen-Gesuche!
Suche für meine Tochter per
sofort Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Angebote unter 15725 an die
Expedition d. Blattes.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in der Gemarung
Geseley belegene, im Grundbuche von Hagen-Geseley Blatt 191 zur
Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen
des Dachdeckermeisters Josef Scherg zu Hagen eingetragene
Grundstück
Flur 96 Nr. 21, Hofraum mit Wohnhaus, Schilberstraße 8,
groß 1 a 76 qm. Aukungswert 750 Mark
am 14. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer
Nr. 31 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1907 in das
Grundbuche eingetragen.
Hagen i. W., den 8. November 1907.
Königliches Amtsgericht.

Franz Maas & Hardt
Dampfboiler- u. Apparatebauanstalt
Löhninghausen
Hagen als 40-jährige
SPEZIALITÄTEN:
Ein- u. Zweifeld-Dampfboiler
stehende, liegende und Querschnitts
Jeder Größe und für jeden Druck.
Verfäher. Boilers
Dampfboiler u. Apparate
jeder Art.
Hydraulische Nietung.
Maschinelle Bearbeitung.
Offerten kostenlos.

Destillier- und Likör-Fabrik
J. W. Tinner
Hagen i. W.
(Inhaber: Paul Tinner) - gegründet 1831
empfiehlt
zu Sylvester
in bekannten, hervorragenden Qualitäten:
Arrak, Rum, Kaiser- und Ananas-Punsch-
Essenzen per 1/2 Fl. 2.80, per 1/4 Fl. 1.40 M.
Batavia-Araro per Ltr.-Fl. 4.-, 1/2 Ltr.-Fl.
3.-, 1/4 Ltr.-Fl. 2.25 M.
Jamaika-Rum per Ltr.-Fl. 4.-, 1/2 Ltr.-Fl.
3.-, 1/4 Ltr.-Fl. 1.50 M.
Jamaika-Rum in 1/2 Ltr.-Fl. 2.-, 1/4 Ltr.-Fl.
1.- M.
Kognak in Fl. à 7.50, 6.-, 5.-, 4.-, 3.50
u. 2.10 M.
Kognak in 1/2 Fl. à 2.-, 1.75 u. 1.- M.
Sämtliche Liköre billigst.

Neujahrs-Gratulationen.

Wir beehren uns hiermit die Namen der Herren zu ver-
öffentlichen, welche sich durch eine Zahlung zu gemeinnützigem
Zweck von der Verpflichtung der Neujahrs-Gratulation und
deren Erwidderung losgerafft haben.
Es sind dies im Stadt- und Landkreis Hagen:

Adrian, Otto, Rentant
Beder, Hugo
Bergerhoff, Friedrich
Bertram, Wärrer
Bettmann & Co., G. W.
Birt, B. G.
Borcher, Fritz
Boettcher, Professor
Dyckerhoff, Justizrat
Eiden, Erwald
Eiden, Paul
Endres, Bahnarzt
Engelströden, Dr. med.
Fischer, Walter
Funde, August
Funde, Kommerzienrat
Ged, Alfons
Gennemann, Wilhelm
Gerstein, Fritz
Graefe, Albert
Danfen, Oskar
Dittrop, Dr. med.
Junius, Doppelanfabrikant
Geiser, Oskar
Gerchhoff, Carl
Gintel, A.
Glein, Albert
Glein, Josef
Göppern, Heinrich
Göppern, Otto
Göller, Adolf
Gengmann, Otto

An Beiträgen gingen ein 302 Mark, welche zum Besten der
„Kaiser Wilhelm-Stiftung“ verwendet werden.
Hagen, den 30. Dezember 1907.